Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

IDEEN
INNOVATION
WACHSTUM
Die Hightech-Strategie für Deutschland

Bausteine für die Sicherheit von Großveranstaltungen (BaSiGo)

Motivation

Großveranstaltungen, wie Konzerte, Stadtfeste und Fußballspiele, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Doch wenn zu viele Personen zum Beispiel an Engstellen zusammenkommen, birgt dies große Risiken. Unglücke, die durch zu hohe Besucherzahlen verursacht worden sind, haben das Thema der Sicherheit bei Großveranstaltungen zunehmend in das öffentliche Bewusstsein gerückt.

Ziele und Vorgehen

Im Projekt BaSiGo werden Instrumentarien für die Organisatoren und verantwortlichen Behörden erforscht, die bereits bei der Planung einer Großveranstaltung eine Gesamtbetrachtung ermöglichen. Hierzu sollen Indikatoren und Kriterien erarbeitet werden, um Herausforderungen und Risiken bewerten zu können. Einen wesentlichen Bestandteil bilden Simulationen der An- und Abreiseverkehre und der individuellen Fußgängerbewegungen im Veranstaltungsbereich. Das Projekt analysiert auch die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den verschiedenen Akteuren u. a. die Kommunikation der Sicherheitskräfte mit den Besuchern.

Innovationen und Perspektiven

Die Projektergebnisse werden bereits während der Laufzeit im Rahmen von Workshops und Kongressen mit allen potenziellen Akteuren diskutiert und in Arbeitsgremien eingebracht. Über die Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes e.V. sollen Richtlinien für die Organisation von Großveranstaltungen erarbeitet werden. Zudem werden für unterschiedliche Akteursgruppen Konzepte für Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen erarbeitet.

Public Viewing bei der Fußball WM 2006
(Quelle: Berufsfeuerwehr Köln)

Programm
Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Schutz und Rettung von Menschen“

Projektvolumen
5,9 Mio. € (BMBF-Förderquote 93%)

Projektlaufzeit
03/2012 - 06/2015

Projektpartner
- Koordinator: Bergische Universität Wuppertal
- Deutsche Hochschule der Polizei, Münster
- Forschungszentrum Jülich GmbH
- Universität Siegen
- Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb), Altenberge
- Berliner Feuerwehr, Dürener Feuerwehr, Berufsfeuerwehr München
- Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), Bonn
- PTV Planung und Transport Verkehr AG, Karlsruhe
- IST GmbH, Frankfurt a. M.

Ansprechpartner
Dr. Karin Reichel
Beim Projektträger des BMBF
VDI Technologiezentrum
reichel@vdi.de